

Für den Stadtmarketingpreis nominiert

KUNST Projekt Neunutzung des „Hirschenwirt“-Anwesens in engere Auswahl gezogen

NEUNBURG. Zur Verleihungsfeier „Stadtmarketingpreis 2010“ wird eine Delegation der Pfalzgrafenstadt am 20. Oktober in die Landeshauptstadt reisen. Die Lenkungsgruppe des laufenden Innenstadtprojekts „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ erhielt vor einigen Tagen die erfreuliche Nachricht: Neunburg wurde in der Kategorie 4 (Stadtgröße bis 15 000 Einwohnern) bei insgesamt zehn Bewerbern mit dem LFI-Vorhaben „Neunutzung des Hirschenwirts“ für den diesjährigen Bayerischen Stadtmarketingpreis vorgeschlagen. Die Präsentation in München und Preisverleihung durch Wirtschaftsminister Martin Zeil sieht Projektmanager Achim Gebhardt (CIMA) als „schöne Profilierungs-Chance für die Stadt Neunburg und das Hirschenwirt-Projekt als Gemeinschaftsaktion der Stadt Neunburg sowie der Initiative Kunstverein Unverdorben“.

Der Bayerische Stadtmarketingpreis wird zum fünften Mal vergeben. Der Wettbewerb unterscheidet insgesamt vier Kategorien. Zehn Bewerber sind in der Kategorie 4 angetreten, Nominierungen erhielten neben Neunburgs Innenstadtprojekt die Stadt Landau an der Isar und die Stadt Weißen-



Ein altes Neunburger Wirtshaus wurde zur Kunstgalerie umfunktioniert.

horn. Die Fachjury hatte viele spannende und vor allem unterschiedliche Projekte zu bewerten, informierte Gebhardt. Alle nominierten Städte werden am 20. Oktober in München im Rahmen der festlichen Preisverleihung vorgestellt. Gleichzeitig findet der 8. Stadtmarketingtag Bayern unter dem Titel „Kreativ, innovativ, initia-

tiv“ statt. Der kurz vor der Gründung stehende Neunburger Kunstverein hatte die Ausstellung im alten „Hirschenwirt“-Gebäude vom 19. August bis 18. September gemeinsam mit der Projekt-Lenkungsgruppe sowie der Erbgemeinschaft Maier realisiert und war damit auf eine äußerst positive Publikumsresonanz gestoßen. (su)